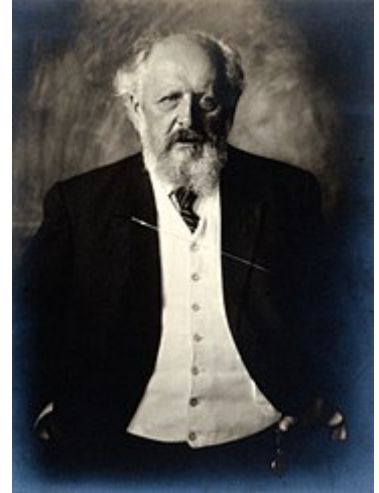


# Alexander Tschirch

---

Wilhelm Oswald **Alexander Tschirch** (\* 17. Oktober 1856 in Guben; † 2. Dezember 1939 in Bern, Schweiz) war Apotheker und Professor der Pharmazie in Bern. Im Mittelpunkt seines Werkes standen Studien zur Pharmakognosie, zur Pflanzenanatomie, Untersuchungen über Anthrachinonglycoside und Beiträge zur Arzneimittelprüfung.



## Inhaltsverzeichnis

---

**Lebensstationen**

**Wirken**

**Ehrungen**

**Werke**

**Literatur**

**Weblinks**

**Einzelnachweise**

## Lebensstationen

---

Alexander Tschirch wurde als erster Sohn des evangelischen Pfarrers Carl Adolf Tschirch (1815–1875)<sup>[1]</sup> und dessen Frau Marie, geb. Sausse, geboren. Sein jüngerer Bruder Otto (1858–1941) war ein deutscher Pädagoge, Historiker und Archivar, der neben seiner Lehrtätigkeit insbesondere zur Stadtgeschichte der Stadt Brandenburg an der Havel geforscht und publiziert hat.

- bis 1875 Apothekerlehre in Dresden
- 1877 Tätigkeit in der Berner Staatsapothek
- 1878 bis 1880 Studium an der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin
- 1880 Approbation zum Apotheker
- 1881 Promotion in Freiburg im Breisgau
- 1890 bis 1932 Professor für Pharmazie und Pharmakognosie an der Universität Bern

## Wirken

---

In Bern widmete sich Tschirch mit großem Engagement der Erforschung und Sammlung von Harzen und anderen Pflanzenextrakten. Dabei entstand eine große Sammlung dieser Substanzen und sein zur damaligen Zeit als Standardwerk geltendes Buch *Die Harze und die Harzbehälter mit Einschluss der Milchsäfte* (2. und erweiterte Auflage 1906, 1268 Seiten).

Ein Großteil der von Tschirch gesammelten Werke zur Materia medica befindet sich heute in der Historischen Bibliothek der Schweizer Pharmazie in Bern.

## Ehrungen

---

- 1890 wurde er zum Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina gewählt.<sup>[2]</sup>

- Erstes Ehrenmitglied<sup>[3]</sup> der Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie
- 1. September 1958: Eröffnung der neugebauten „Alexander-Tschirch-Apotheke“ in Guben.



Harzgewinnung in Frankreich, Holzstich im Werk von Tschirch (1906)

## Werke

- *Erlebtes und Erstrebtes: Lebenserinnerungen*. Bonn, 1921
- zus. mit Erich Stock: *Die Harze*. 3. überarbeitete Auflage, Band 1, 2.1, 2.2.1, 2.2.2, Berlin Bornträger, 1933–1936
- *Handbuch der Pharmakognosie*. Band 1–3. Leipzig, Tauchnitz 1909–1925
  - Eduard Remy (Hrsg.): *Generalregister zu Tschirchs Handbuch der Pharmakognosie*. Leipzig 1927.
- *Les Problèmes modernes de la Pharmacognosie*. 1911 (Digitalisat (<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:061:2-31624>))
- *Terminologie und Systematik im pharmakochemischen Systeme der Drogen, speziell in der Kohlehydrat-o gruppe*. 1911. (Digitalisat (<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:061:2-31610>))
- *Naturforschung und Heilkunde : Rede, geh. gelegentlich des Rektorates bei der Stiftungsfeier der Universität Bern am 28. November 1908*. 1909 (Digitalisat (<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:061:2-148454>))
- *Die Harze und die Harzbehälter mit Einschluss der Milchsäfte*. Leipzig (Borntraeger) 2. Aufl. 1906
- *Anatomischer Atlas der Pharmakognosie und Nahrungsmittelkunde : mit 81 Taf.* Tauchnitz, Leipzig 1900 Digitalisierte Ausgabe (<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:061:2-21909>)
- *Das Kupfer vom Standpunkte der gerichtlichen Chemie, Toxicologie und Hygiene : mit besonderer Berücksichtigung der Reverdissage der Conserven und der Kupferung des Weins und der Kartoffeln I* von Alexander Tschirch. Enke, Stuttgart 1893 Digitalisierte Ausgabe (<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:061:2-10030>) der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
- *Untersuchungen über die Sekrete*. Publikationsfolge im Archiv der Pharmazie, ab 1890
- *Ueber photographische Aufnahmen in den Tropen, mit besonderer Berücksichtigung botanischer Objecte*. In: *Photographische Mitteilungen*, Bd. 26, 1889/1890, S. 83f. und 97f.

## Literatur

- Kirsten Bork: *Alexander Tschirch : Eine Studie über das Leben eines wegweisenden Pharmakognosten und dessen Auffassung von Pharmakognosie mit besonderer Berücksichtigung seines Hauptwerkes (Handbuch der Pharmakognosie)*. Würzburg, Königshausen & Neumann 2003, ISBN 3-8260-2702-7

## Weblinks

- (Seite nicht mehr abrufbar, Suche in Webarchiven: Institut für Medizingeschichte der Universität Bern ([http://timetravel.mentoweb.org/list/2010/http://www.mhi.unibe.ch/content/pharmaziegeschichte/sammlung/index\\_ger.html/](http://timetravel.mentoweb.org/list/2010/http://www.mhi.unibe.ch/content/pharmaziegeschichte/sammlung/index_ger.html/)))
- François Ledermann: *Tschirch, Alexander*. (<https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/014671>) In: *Historisches Lexikon der Schweiz*.
- Christoph Friedrich: *Alexander Tschirch: Koryphäe pharmazeutischer Botanik*. (<http://www.pharmazeutische-zeitung.de/index.php?id=2087>) In: *PZ Pharmazeutische Zeitung online*. Avoxa Mediengruppe, abgerufen am 13. Juni 2017 (Ausgabe 42/2006).

## Einzelnachweise

- zu Carl Adolf Tschirch siehe: Vera Grützner: *Tschirch, Carl Adolf*. In: Friedrich Beck, Eckart Henning (Hrsg.): *Brandenburgisches Biographisches Lexikon* (= Einzelveröffentlichung der Brandenburgischen Historischen Kommission e.V., Band 5). Verlag für Berlin-Brandenburg, Potsdam 2002, ISBN 3-935035-39-X, S. 399; Richard

- Schaal: *Tschirch, Familie*. In: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*. Band 13, 1966, Spalte 924–926; *Tschirch, sechs Brüder*. In: Alfred Einstein (Bearbeiter): *Hugo Riemanns Musiklexikon*. 11. Auflage, Berlin 1929, S. 1889
2. Mitgliedseintrag von *Alexander Tschirch* (<https://www.leopoldina.org/de/mitglieder/mitgliederverzeichnis/member/6980/>) bei der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, abgerufen am 18. November 2015.
  3. Winkler, Ludwig: *F. Winkler's Stadtapotheke zu Innsbruck*. Innsbruck 1928 [Übersicht auf dem Einbanddeckel: Personelle Zusammensetzung der am 18. August 1926 zu Hall in Tirol gegründeten Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie]

---

Abgerufen von „[https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Alexander\\_Tschirch&oldid=190624939](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Alexander_Tschirch&oldid=190624939)“

---

**Diese Seite wurde zuletzt am 21. Juli 2019 um 19:37 Uhr bearbeitet.**

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.